

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 17 (1931)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulmaterialien

Schulhefte (eigene Fabrikation)
Schreibmaterialien
Zeichen- und Malartikel
Zeichenpapiere 1460
Reissbretter, Reisszeuge
Wandtafeln und Zubehör
Schulbilder und Wandschmuck
Lehrmittel und Physikalien

Auf Wunsch senden wir Ihnen
unsren neuen, reich illustrierten
Katalog kostenlos.

KAISER

Kaiser & Co. A.-G., Bern
Schulmaterialien

Gegründet 1864

Früher war es taktlos,

wenn man einen Privatbrief auf der Schreibmaschine schrieb. Heute ist es umgekehrt! Niemand wird heute gern seinen Freunden und Bekannten zumuten, seine Handschrift zu entziffern.

Die neue ERIKA Mod. 5 besitzt alle Vorzüge einer grossen Büromaschine und wiegt trotzdem nur 4 Kg. Verlangen Sie Prospekt und Näheres. Über die bequeme monatliche Ratenzahlung vom Generalvertreter

W. Häusler-Zepf, Ringstrasse 17, Olten.

Bettsofa
ist in einer Minute
von einem Sofa in
ein Bett verwandelt

A. Berberich
Zürich 8
Dufourstrasse 45
b. Stadttheater
1334

Lehrerseminar des Kantons Schwyz

Das neue Schuljahr beginnt am Mittwoch,
den 15 April. 1467

Anmeldungen neuentretender Schüler er-
beten an Seminardirektion Rickenbach
b. Schwyz

Schweiz.
Turn- und Sportgerätefabrik
ALDER-FIERZ & GEBR. EISENHUT
Küschnacht-Zürich

Filiale in Bern: vorm. Turnanstalt Mattenhofstr. 41

**Sämtliche Spielgeräte
nach der eidg. Turnschule**

Ausgestellt an der
Zürcher Kantonalen Schausstellung 1927

OKKULTISMUS

Einige wichtige Neuerungen, die an Hand von fesselnden Beispiele in systematisch-kritischer Untersuchung die Probleme des Okkultismus aufrollen und in das von gewissen Seiten so vorsichtig gehütete Dunkel klarheit hineinbringen!

Univ.-Prof. Dr. H. Malfatti

Menschenseele und Okkultismus

Eine biologische Studie. X u. 220 S. Brosch. 5.— RM. Ganzlbd. 7.— RM.

"Bester Blöß": Malfatti entzieht als Mediziner und Biologe den Okkultismus seiner unheimlichen Sonderstellung zwischen Naturwissenschaft und Philosophie und erhebt ihn zu einem regelrechten Studienobjekt, einer rationalen Lebensfunde... und gelangt durch wissenschaftliche Beweise zum unwiderleglichen Ergebnis des Fortlebens der Seele nach dem Tode.

Okkultische Rundschau: Der Verfasser untersucht die okkulten Erscheinungen und die verschiedenen zu Grunde liegenden Schlaf- und

Traumzustände, ausgehend von den einfachsten Vorahnungen bis zu den stärksten Spukformen. Die telekinetischen und die teleplastischen Vorkommnisse führt er in Übereinstimmung mit der spiritistischen Hypothese auf die Tätigkeit verstörbener Seelen zurück. Das Eigenartige des vorliegenden Buches besteht darin, daß auch das Fortleben nach dem Tode und die besondere Art ihrer spukhaften Tätigkeit mit der naturwissenschaftlichen, der biologischen Beobachtungsweise des menschlichen Seelenlebens in Einklang gebracht erscheint...

Prof. Dr. Alexander Speer

Okkultismus und Wunder

Ein Verhältnisproblem der Wissenschaft und des Glaubens. Großkart. X u. 215 S. Brosch.

5.— RM. Ganzlbd. 10.— RM.

Amtsblatt für die Diözese Bamberg: Im ersten Teil seiner Untersuchungen behandelt er den Okkultismus, der in neuerer Zeit abermals einen ungemein großen Aufschwung genommen hat, nach seiner Geschichte und seinen verschiedenen Phänomenen. Der zweite Teil legt das Wunder in der okkultistischen Beleuchtung und sodann nach der katholischen Ansicht dar. Ein eigener Anhang ist den Ereignissen in Konnersreuth gewidmet, bei denen wir nach dem Verfasser "einsteuern unter Urteil suspendieren müssen". — Das durchaus wissenschaftlich ausgearbeitete Werk ist wohl allen unentbehrlich, die sich mit diesen höchst aktuellen Fragen eingehender beschäftigen und sich nicht bloß mit Brodthütern-Literatur begnügen wollen...

Reichspost: In klarer, übersichtlicher Weise werden die verschiedenen Tatsachen beschrieben, welche man wegen der Schwierigkeit einer natürlichen Erklärung als Okkultismus bezeichnet (automatisches Schreiben, Videntie, Geistererscheinungen, Klöpflaute, Telepathie, Telekinese, Spukphänomene). Der Verfasser führt die verschiedenen bisher versuchten Erklärungen an, ohne sich für eine davon bestimmt zu entscheiden. Im zweiten Teil des Buches nimmt er Stellung gegen die von Kochler und früher schon von Berlin verteidigte Meinung, daß auch die Wunder der hl. Schrift sich nicht von diesen okkulten Erscheinungen unterscheiden. Den Schluß der Arbeit bildet eine ausführliche Darstellung und Kritik der Vorgänge in Konnersreuth...

Bruno Grabinski

Spuk- und Geistererscheinungen oder was sonst?

Eine kritische Untersuchung. 3. erweiterte und verbesserte Ausgabe. Großkart. XVI u. 500 S. Mit 17 ganzseitigen Illustrationen, davon 15 photographische Eigenaufnahmen. Brosch. 8.— RM. Ganzlbd. 10.— RM.

Das Buch bringt eine Fülle von höchst interessanten, fesselnden Berichten, die hinsichtlich ihrer Herkunft durchaus glaubwürdig sind und zu meist nachgeprüft werden können. Und das ist etwas, was das Buch von anderen Werken ähnlicher Art vorteilhaft unterscheidet. Etwas sehr ganz Neues bietet das Werk aber dadurch, daß der Verfasser ein langes Kapitel dem Phänomen der eingebetteten Hand (Handabdrücke von Verstorbenen) widmet, der merkwürdigsten und sozusagen unglaublichesten Erscheinung auf dem dunklen, geheimnisvollen Gebiete der Metaphysik. Hier versagt jede natürliche Erklärung, hier gibt es nur zwei Möglichkeiten: Wahrheit oder Betrug. Der Verfasser untersucht in den von ihm beigebrachten Fällen jede der beiden Möglichkeiten auf das genauste und peinlichste und das Resultat dieser kritischen Untersuchung ist in jedem Falle ein sehr bedeutsames! An Hand von eigenen photographischen Aufnahmen der von ihm beschafften Originalhandabdrücken und des dazu gehörigen Urkundenmaterials kommt Grabinski zu Feststellungen, die sicherlich einen Eindruck in der breiten Öffentlichkeit, vorab in den Kreisen der Forcher — und Theologen, nicht verfehlten werden. Welchen wissenschaftlichen Wert das Buch besitzt, geht aus der Befreiung desselben durch

den Senior der katholischen Philosophen und Theologen Deutschlands, Dr. Konstantin Gutberlet, Professor der Philosophie an der philosophisch-theologischen Lehramtsfakultät in Fulda, her vor. Gutberlet urteilt über die zweite Auflage: Bislang hat die Wissenschaft es nicht für nötig erachtet, sich ernstlich mit Spuk- und Geistererscheinungen zu beschäftigen, sie hat dieses Gebiet dem Überglauen zugewiesen. Andere okkultistische Erscheinungen sind Gegenstand sehr fleißiger Behandlung geworden, weil die Tatsachen immer dringender nach einer Erklärung verlangten. Aber in vorliegendem Werke werden die Tatsachen auf dem Gebiete des Spuks ebenso unwiderleglich festgestellt wie die spiritistischen Phänomene. In der Erklärung der rätselhaften Vorkommnisse war der Autor mit der eigenen Ansicht sehr zufriedenhaltend, widerlegte aber gleichzeitig alle die abenteuerlichen Hypothesen der Okkultisten.

Sehr berechtigt ist die praktische Folgerung, durch die der Verfasser seine Arbeit schließt: Für diejenigen aber, die von der Wahrheit dieser Erscheinungen überzeugt sind, ergibt sich aus dieser Erkenntnis die moralische Pflicht, eine übermenschliche, jenseitige Welt anzuerkennen und eine bisherige Weltanschauung aufzu geben.

Bruno Grabinski

Moderne Totenbeschwörung

Die grosse Lüge des Spiritualismus. 80, 159 Seiten, broschiert 2.50 Mr.

Deutsches Volksblatt: Ein flott geschriebenes Blättchen. Es teilt ganz den Standpunkt Rauerts über den Spiritualismus, entscheidet sich also für dämonische Einwirkungen bei den spiritistischen Sitzungen, wobei er sich auf einen Philosophen von grösstem Ansehen berufen kann, nämlich auf Gutberlet. Ohne daß man heute schon dieser Ansicht ohne weiteres beipflichten möchte, dürfte doch der Verfasser recht haben, wenn er sagt, daß nur diejenigen berufen seien, über Spiritualismus zu reden, die mit

Franz Borgmeyer. Verlag, Hildesheim